



Bundesligainfo 4

Saisonbilanz



Tabelle:

Pl.	Mannschaft	Sp.	Punkte	Kegel	DS-H	DS-A	DS-G	Direkter Vergleich
1	VKC Eppelheim 1	22	42 : 2	134537	6188,3	6042,4	6115,3	0 : 0
2	RW Sandhausen 1	22	34 : 10	131643	5916,5	6051,1	5983,8	0 : 0
3	Olympia Mörfelden 1	22	28 : 16	132394	6094,1	5941,7	6017,9	0 : 0
4	BF Damm Aschaffenburg 1	22	26 : 18	129694	5963,1	5827,3	5895,2	2 : 2
5	KV Wolfsburg 1	22	26 : 18	131450	6150,9	5799,1	5975,0	2 : 2
6	SKK Alt-München 1	22	24 : 20	130790	6051,6	5838,4	5945,0	2 : 2
7	SG Ettlingen 1	22	24 : 20	131389	6203,0	5741,5	5972,2	2 : 2
8	SG GH78/GW Sandhausen 1	22	22 : 22	127500	5728,5	5862,4	5795,5	0 : 0
9	FH Plankstadt 1	22	16 : 28	127500	5792,9	5798,0	5795,5	0 : 0
10	TuS Gerolsheim 1	22	10 : 34	126539	5783,5	5720,0	5751,8	0 : 0
11	SKV Goldkronach 1	22	8 : 36	126132	5809,5	5657,1	5733,3	0 : 0
12	SK Walldorf 1	22	4 : 40	123790	5617,8	5635,8	5626,8	0 : 0



**Der Schnittbeste der Liga:
Marlo Bühler (VKC Eppelheim),
Auswärtsschnitt 1047 Kegel.**



Der VKC Eppelheim feiert seine 2. Meisterschaft in Folge.

Meisterkür war eine klare Sache

Eppelheim sprintet mit nur 2 Verlustpunkten zur zweiten Meisterschaft in Folge

In der 1. Bundesliga der Männer versprach es spannend zu werden: wer macht das Rennen um den Titel, wer verlässt die Liga nach der Saison? Die Aufsteiger Goldkronach, Gerolsheim, Ettlingen und Plankstadt hatten in der vorherigen Spielrunde den Aufstieg geschafft, was einen Austausch eines Drittels der Liga bedeutete. Die Leistungsdichte in der Liga stieg erneut an, was nicht nur die Aufsteiger sondern auch die etablierten Teams stark zu spüren bekamen.

Rot-Weiß Sandhausen und der VKC Eppelheim lieferten sich lange Zeit ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Der Mannschaft um VKC-Kapitän Jacobsen gelang erneut die Bestätigung ihrer Klasse, als sie als jüngstes Team der Liga in der Saison 2013/14 Deutscher Meister wurden. Der Platz an der Sonne mit einer nahezu perfekte Saison wurde nur durch die Niederlage in Wolfsburg etwas getrübt. Im Gegensatz dazu schien sich Rot-Weiß Sandhausen trotz prominenter Zugänge nie richtig gefunden zu haben. Rot-Weiß leistete sich entscheidende Patzer, so auch im direkten Duell, als „Heckmanns Mannen“ zuhause gegen VKC Eppelheim verlor. Überraschend viele Teams kämpften um die Plätze: Aschaffenburg, Ettlingen, Wolfsburg und Mörfelden! Für die Mörfeldener Truppe um Jürgen Fleischer war es eine Achterbahnfahrt durch die Saison. Mitte der Runde sah es mit sechs Punkten Rückstand auf Platz drei nicht nach einem Medaillenplatz aus. Erst am letzten Spieltag und mit Hilfestellung des Meisters aus Eppelheim konnte der Weg aufs Treppchen angetreten werden. Quasi auf der Ziellinie zog Mörfelden an Aschaffenburg und Wolfsburg vorbei. Das war einigermaßen bitter für die Aschaffener, die nach dem Weggang von Leistungsträger Zöller eine fantastische Runde hingelegt hatten.

Wolfsburg wurde dem Ruf der Heimmacht wieder gerecht. Alle Heimspiele wurden gewonnen – das gelang in dieser Saison nur noch Eppelheim. Mit einem Top-Ergebnis von 6302 am 17. Spieltag gegen RW Sandhausen krönten sie ihre Saison. Auswärts hingegen gelang ihnen gleich am 1. Spieltag ein Überraschungssieg in Mörfelden, als sie die „Merfelder Truppe“ kalt erwischten. Es waren allerdings insgesamt nur zwei Spiele, die sie in der Fremde für sich entscheiden konnten.

Nach einem fulminanten Saisonauftakt, an dem sie immer wieder auf den oberen Tabellenplätzen zu Gast waren, hat die SG Ettlingen zur zweiten Saisonhälfte doch die Bremse „reingehauen“. Möglicherweise war der Knackpunkt das erste verlorene Heimspiel gegen Aschaffenburg. Die Gäste erzielten mit 6335 ihr höchstes Ergebnis überhaupt in dieser Saison. Der Aschaffener Udo Frey spielte mit 1145 Kegeln die Hausherrn schwindelig! Alles in allem haben die Ettlinger ihre Aufstiegssaison gut gemeistert und stehen mit 14 Punkten Abstand zu den Abstiegsrängen auf Platz 7.

Das erstaunlich kleine Mittelfeld um München und GW/GH Sandhausen bot wenige Überraschungen. Beide waren nach oben und unten in der Liga nie ernsthaft im Gespräch. München hatte Abgänge zu verzeichnen und hielt sich besser als erwartet, landete auch den einen oder anderen Überraschungscoup. GW/GH Sandhausen hatte sich verstärkt, konnte aber nie wirklich überzeugen. Denn zu oft waren Schwächen sowohl auswärts als auch zuhause bemerkbar.

Die hoch gehandelten Mannen aus Plankstadt mit sehr vielen neuen Gesichtern, konnten erst ab dem 16. Spieltag etwas überzeugen und retteten sich noch auf den Relegationsplatz. Diese konnten sie für sich entscheiden, so dass Plankstadt in der Liga verbleibt. Besonders die vielen Niederlagen zuhause brachten die Plankstädter in Bedrängnis und damit auf die direkten Abstiegsplätze.

TuS Gerolsheim und der SKV Goldkronach treten nach nur einer Saison den Gang in die zweite Liga an. Trotz Verstärkung kamen die Gerolsheimer nie in Tritt und liefen einem Klassenerhalt hinterher. Ähnlich erging es Goldkronach – das Ziel Ligaverbleib war nach der Vorrunde schon fast gelaufen.

Walldorf wird nach vielen Jahren zum Zweitligisten, in der Hoffnung sich dort neu formieren zu können und in zwei bis drei Jahren erneut am Oberhaus anknöpfen zu können. Die Astorstädter gingen durch starke personelle Einschnitte deutlich dezimiert ins neue Sportjahr, wollten die Klasse aber halten. Doch es zeigte sich sehr früh, dass der Weggang vieler Leistungsträger nicht zu kompensieren war. So sicherte sich Walldorferst am 7. Spieltag die ersten beiden Punkte – es sollten bis Saisonende nur noch weitere zwei dazu kommen.

Tabelle:

Pl.	Mannschaft	Sp.	Punkte	Kegel	DS-H	DS-A	DS-G	Direkter Vergleich
1	DSKC Eppelheim 1	22	36 : 8	61166	2821,4	2739,2	2780,3	0 : 0 0
2	KSC Mörfelden 1	22	34 : 10	61498	2853,0	2737,7	2795,4	0 : 0 0
3	KF Obernburg 1	22	28 : 16	59667	2698,5	2725,8	2712,1	2 : 2 27132
4	SG BW/GH Plankstadt 1	22	28 : 16	61331	2892,2	2683,4	2787,8	2 : 2 26956
5	DSKC FA Leimen 1	22	24 : 20	60683	2787,0	2729,6	2758,3	0 : 0 0
6	Germania Karlsruhe 1	22	20 : 24	59541	2734,5	2678,4	2706,4	2 : 2 26938
7	Falkeneck Riederwald 1	22	20 : 24	57803	2599,1	2655,7	2627,4	2 : 2 26581
8	TuS Gerolsheim 1	22	18 : 26	59286	2712,5	2677,1	2694,8	2 : 2 26737
9	DKC/81 Hockenheim 1	22	18 : 26	59689	2777,2	2649,1	2713,1	2 : 2 26414
10	VK Ettlingen 1	22	16 : 28	59747	2778,6	2652,9	2715,8	0 : 0 0
11	RW Walldorf 1	22	12 : 32	56920	2575,3	2599,3	2587,3	0 : 0 0
12	SG Miesau-Brücken 1	22	10 : 34	57700	2601,7	2643,7	2622,7	0 : 0 0



Links: Silke Baumann (RW Walldorf) mit einem Auswärtsschnitt von 494 Kegel, jedoch nur drei Spielen.



Rechts: Stefanie Blach (Plankstadt) ist in der Top-Liste ganz oben, Auswärtsschnitt 484 Kegel.



Die Frauen des DSKC Eppelheim durften doppelt feiern!

Spannender Meisterkampf in der Frauen-Bundesliga

DKSC Eppelheim 1 und der KSC Mörfelden 1 liefern sich einen heißen Kampf

Das Personalkarussell hatte sich bei den Frauen nur wenig gedreht, einen echten Favoriten für den Meistertitel gab es nicht. Gleich vier Teams traute man den Sprung auf den obersten Platz auf dem Treppchen zu: Mörfelden, Obernburg, Eppelheim und Plankstadt. Mit Abstrichen wurde Leimen gehandelt, den Aufsteigern traute der geneigte Beobachter auch einiges zu. Im oberen Tabellendrittel ging es teilweise sehr verbissen zu: bis zum 18. Spieltag war die Differenz von Platz 1 zu Platz 4 nur ganze vier Punkte!

Gleich am Anfang leistete sich der spätere Meister den ersten Fehltritt gegen die Mannschaft aus Leimen in der Nußlocher Halle. Mit 2855 Kegel zeigte die Meistermannschaft von 2012/2013 gleich, dass man mit ihnen rechnen musste – hingegen die Eppelheimer mit 2802 Kegeln auswärts ebenfalls zeigten, dass sie nicht nur die Platten-Bahnen in der Eppelheimer Classic-Arena beherrschen!

Der Meister aus Eppelheim zeigte nur wenige Schwächen und Mörfelden konnte diese nicht nutzen. Das Team um Martina Raab zeigte letztlich, dass sie zu Recht ganz oben stehen. Eine starke Saison wurde hingelegt, zuhause keine Schwäche gezeigt. Doch kann nicht behauptet werden, dass man Meister wurde, weil die Verfolger strauchelten – im Gegenteil: mit teilweise sehr beeindruckenden Leistungen wurde die Konkurrenz in die Schranken gewiesen.

Mörfelden war mit Ambitionen in die Saison gestartet, der Titel sollte verteidigt werden. Doch zeigten einige Leistungsträger der Mannschaft mehrfach Schwächen, wodurch wichtige Duelle verloren gingen. Selbst Platz zwei war zwischenzeitlich in Gefahr! Erst in den letzten Spieltagen gelang es, sich als direkter Verfolger der Eppelheimer zu etablieren und diese nochmals in Bedrängnis zu bringen.

Die Kegelfreunde aus Obernburg waren ebenfalls angetreten endlich den Titel zu holen. Doch auch Obernburg leistet sich zu viele Patzer, um die Eppelheimerinnen ernsthaft zu gefährden. Der dritte Platz wurde dann auch nur aufgrund des höheren Auswärtsschnittes eingefahren. Letztlich zu wenig für den eigenen Anspruch. Bemerkenswert ist jedoch, dass die ganze Saison von denselben sechs Spielerinnen „durchgezogen“ wurde.

Mit Plankstadt ging ein Geheimfavorit an den Start. Doch den Plankstädtern wurde ein ums andere Mal ihre Auswärtsschwäche zum Verhängnis. 200 Kegel Unterschied zwischen Heim und Auswärts sprachen eine deutliche Sprache; allerdings wurde Zuhause mehrmals fast die 3.000 er Marke geknackt. Ein denkwürdiges Spiel war das Heimspiel gegen den späteren Meister Eppelheim, das die erste Heimmiederlage bedeutete. Da nützte auch der Ligaeinzelrekord von Marion Glück mit fantastischen 563 Kegeln nichts. So blieb am Ende der Spielrunde der undankbare vierte Platz.

Leimen hatte den Abgang einer Leistungsträgerin zu verzeichnen, spielte souverän immer wieder starke Ergebnisse jenseits der 2700er-Marke, hatte jedoch dennoch oftmals das Nachsehen. Auswärts lief einfach zu wenig zusammen, auch zuhause lies die Mannschaft immer wieder Fragen offen. Somit war ein Medaillenplatz zwar lange greifbar, doch im letzten Drittel der Saison verlor Leimen zu oft die Duelle und hatte letztlich das Nachsehen.

Das Mittelfeld der Liga war ziemlich breit gestreut. Von Rang vier bis zehn tauschten die Teams je nach Sieg oder Niederlage munter die Plätze.

Bei Gerolsheim riss am 7. Spieltag dann der Faden. Gestartet nach drei Spieltagen als Tabellenführer schien sich das Team um Tina Wagner im oberen Tabellendrittel festzusetzen. Doch bedingt durch personelle Schwierigkeiten, gepaart mit dem Aufeinandertreffen mit starken Gegnern spülte es sie zeitweise bis auf Rang 9 runter. Nur durch einen Sieg am letzten Spieltag, dem nötigen Glück mit den anderen Begegnungen und einem Sieg im Entscheidungsspiel gegen Hockenheim retteten sie sich noch auf den achten Platz.

Die hessischen Teams aus Riederwald und Walldorf sind ein kleines Kapitel für sich. Walldorf konnte den Weggang der Leistungsträgerin Silke Baumann nach der Vorrunde nie kompensieren und wurde auf einen Abstiegsplatz durchgereicht, den es auch nicht mehr verließ. Die Frankfurter aus Riederwald hingegen hatten lange Zeit ein Rauf und Runter in der Tabelle zu verzeichnen; der Erhalt der Liga konnte erst in den letzten

Spielen geschafft werden, als gegen die direkten Konkurrentinnen der Liga gewonnen wurde. Germania Karlsruhe trat mit gemischten Gefühlen in die neue Saison. Die Liga war stärker als letztes Jahr, doch rechnete niemand damit, dass man sich nach sechzehn Spieltagen auf einem Abstiegsplatz wiederfinden würde. Die Karlsruherinnen behielten die Nerven und verblieben durch einen starken „Schlußspurt“ im Oberhaus.

Der Siegeszug der Hockenheimerinnen wurde nach zwei Aufstiegen in Folge in dieser Saison jäh beendet. Etliche Spiele wurden auf Messers Schneide gewonnen bzw. verloren. Zwar wurden vor heimischer Kulisse die ein oder andere Spitzenleistung geboten, doch die wirklichen wichtigen Duelle gingen verloren. Zeitweise „sicher“ im Mittelfeld, verspielte sich die Truppe um Martina Lehr in den letzten fünf Spieltagen den sicher geglaubten Klassenerhalt. Nach einem Entscheidungsspiel zwischen TuS Gerolsheim und DKC/81 Hockenheim durfte Hockenheim dann noch auf die Relegation hoffen. Dort hatten sie jedoch gegen den nun als Aufsteiger feststehenden KSC Frammersbach sowie gegen KG Heltersberg an diesem Tag keine echte Chance.

Die Frauen aus Ettligen hatten dieses Jahr mit dem Karriereende von Gabi Bergholz schwer zu kämpfen. Als erfahrene Schlusspielerin hat sie in den vergangenen Jahren so manchen Punkt noch aus der Glut gefischt – das fehlte dieses Jahr. Natürlich hatten auch die anderen Mannschaften dazugelernt, wie man die fallträchtige Ettliger Anlage spielen kann und so gingen viele Heimspiele verloren. Die ohnehin auswärts immer anfällige Mannschaft wurde somit bis auf Platz 10 durchgereicht und tritt den Gang in eine tiefere Liga an.

Die SG-Miesau-Brücken hatte in der Saison 2013/14 souverän den Aufstieg geschafft. Zu Beginn der Runde hatte niemand geglaubt, dass sie von Anfang an nahezu aussichtslos am Tabellenende stünden. Mit nur zwei Punkten aus 11 Spielen waren die Aussichten da schon nicht rosig. Am Ende konnten sie noch etwas Boden gut machen, gereicht hat es allerdings nicht: mit 10:34 Punkten sind sie Letzter.

DKC/81 Hockenheim, VK Ettligen, RW Walldorf und die SG Miesau-Brücken treten somit den Gang in die zweite Liga an.



Die SG Miesau-Brücken tritt nach nur einer Saison wieder den Gang in die zweite Liga an.

Drei enge Kisten

Keiner der drei direkten Aufstiegsaspiranten wollte es klar machen!

In der Nord-Staffel wurde der PSV Franken Neustadt, letzjähriger Absteiger nach der Relegation, als Aufsteiger gehandelt. Über weite Strecken der Saison war das auch eine ausgemachte Sache – bis sie am 13. Spieltag in Pößneck gestrauchelt waren und danach den Speed verloren. Das Fehlen von Leistungsträger Dieter Nielsen machte sich sehr schmerzlich bemerkbar. Bis zur Herbstmeisterschaft, noch mit 6 Punkten Vorsprung eingetütet, sah alles gut aus für die PSV'ler, dann holte Frammersbach Zug um Zug auf, waren am 15. Spieltag punktgleich. Am 19. Spieltag übernahm Frammersbach dann die Tabellenherrschaft und gab diese, wenn auch immer in engem Kampf mit Neustadt und Haibach und am Ende noch Langensalza, nicht mehr ab. Der PSV war zwar noch in der Relegation, dort behielt jedoch Plankstadt die Oberhand, so dass der direkte Wiederaufstieg der Franken verwehrt blieb. Gebesee, der Neuankömmling in der Liga, machte sich schon früh mit dem Tabellenkeller vertraut und steht auf dem letzten Platz.

Wer in der 2. Liga Mitte meinte, dass Mörfelden der gebuchte Meister wäre, hat die Rechnung ohne Rodalben und Frankfurt gemacht! Diese beiden lieferten sich ab dem 9. Spieltag ein Rennen um die Meisterschaft, stets dicht gefolgt von Darmstadt, Mehlingen und Monsheim. Und Mörfeldens Zweite? Die hatte sich sehr früh mit der unteren Tabellenhälfte vertraut gemacht und ist bis zum Ende auch dort verblieben, zuletzt auf dem 7. Tabellenplatz. Während Rodalben am Ende mit knappen zwei Punkten Vorsprung vor Frankfurt die Korken knallen lassen durfte, verteilten sich die unteren 6 Tabellenplätze auf 6 Punkte Differenz, wobei der KV Grünstadt den 11. und damit letzten Platz einnimmt.

Auch in der 2. Bundesliga Süd war der Meister keineswegs absehbar, es gab keinen ausgemachten Favoriten. Zu Anfang standen nämlich andere vorn dabei, auch der Absteiger FH Eppelheim war zusammen mit KC 25 Viernheim immer wieder in Schlagdistanz. Der spätere Meister Nußloch fand sich erst ab dem 9. Spieltag auf Platz 1 – dann allerdings konsequent bis zum Schluss! Der KSV Kuhardt leistete sich anfangs der Runde einige Schwächen, von einem Aufstiegsplatz war nicht mehr die Rede. Eine tolle Rückrunde brachte dann die Wende, am Ende Dritter hinter Sandhausen, doch diese sind zur Relegation nicht berechtigt. Somit hatte man die Chance, doch noch ins Oberhaus zu gelangen. Zuletzt war Sandhausens Erstliga-Reserve vier Punkte und der KSV 6 Punkte zurück. Freiburg, Heilbronn und Bleibach waren die gebuchten Sorgenkinder der Liga. Bereits zur Saisonmitte manifestierten sie sich auf den letzten Plätzen. Freiburg konnte mit einer guten Schluss-offensive noch Boden gut machen und verblieb auf Platz neun. Bleibach und Heilbronn belegten punktgleich den 10 bzw. 11. Rang.

PSV Franken Neustadt, FB KSC Eintracht Frankfurt und KC 25 Viernheim gingen zusammen mit dem Erstligisten in die Relegation, zogen jedoch dort den Kürzeren und verbleiben somit in der zweiten Liga.



Der PSV Franken Neustadt ging als Favorit ins Rennen, verfehlte jedoch Platz 1 und scheiterte in der Relegation.

Nord

Tabelle:

Pl.	Mannschaft	Sp.	Punkte	Kegel	DS-H	DS-A	DS-G	Direkter Vergleich
1	KSC Frammersbach 1	20	32 : 8	109039	5432,3	5471,6	5452,0	0 : 0
2	PSV Franken Neustadt 1	20	30 : 10	110965	5543,1	5553,4	5548,3	0 : 0
3	ThSV Langensalza 1	20	26 : 14	110741	5650,6	5423,5	5537,1	0 : 0
4	SG Friedberg/Dorheim 1	20	24 : 16	106266	5195,1	5431,5	5313,3	0 : 0
5	TV Haibach 1	20	22 : 18	111984	5788,9	5409,5	5599,2	0 : 0
6	SG Mühlhausen 1	20	18 : 22	107893	5474,7	5314,6	5394,7	0 : 0
7	SV Lauscha 1	20	16 : 24	107032	5407,5	5295,7	5351,6	6 : 2
8	Ohrdrufener KSV 1	20	16 : 24	108482	5472,2	5376,0	5424,1	4 : 4
9	SKG Bad Soden-Salmünster 1	20	16 : 24	109287	5571,0	5357,7	5464,4	2 : 6
10	TSV Pößneck 1	20	14 : 26	108037	5442,3	5361,4	5401,9	0 : 0
11	KSV Gebesee 1	20	6 : 34	105955	5306,3	5289,2	5297,8	0 : 0



Links: Dieter Nielsen (Neustadt) steht nach 11 Einsätzen für die Franken mit 997 Kegel auf Platz 1 der Einzelschnittliste.



Rechts: Michael Moosburger (ebenfalls Neustadt) führt die Top-Liste mit 954 Kegel an.



Mitte

Tabelle:

Pl.	Mannschaft	Sp.	Punkte	Kegel	DS-H	DS-A	DS-G	Direkter Vergleich
1	Fortuna Rodalben 1	20	30 : 10	113615	5814,3	5547,2	5680,8	0 : 0
2	FB KSC Eintracht Frankfurt 1	20	28 : 12	111317	5554,1	5577,6	5565,9	0 : 0
3	SKC Monsheim 1	20	26 : 14	112526	5741,5	5511,1	5626,3	0 : 0
4	KSG Darmstadt 1	20	22 : 18	109703	5684,5	5285,8	5485,2	0 : 0
5	RW Nauheim 1	20	21 : 19	109016	5322,9	5578,7	5450,8	0 : 0
6	SKC Mehlingen 1	20	18 : 22	110269	5579,5	5447,4	5513,5	2 : 2
7	Olympia Mörfelden 2	20	18 : 22	111782	5758,5	5419,7	5589,1	2 : 2
8	SG Kelsterbach 1	20	16 : 24	110712	5530,5	5540,7	5535,6	0 : 0
9	FTV 1860 Frankfurt 1	20	15 : 25	107515	5264,9	5486,6	5375,8	0 : 0
10	SG Dell./Zweibrücken 1	20	14 : 26	109513	5522,2	5429,1	5475,7	0 : 0
11	KV Grünstadt 1	20	12 : 28	109581	5534,8	5423,3	5479,1	0 : 0



Links: Andreas Christ (Rodalben)
997 Kegel im Einzelschnitt.



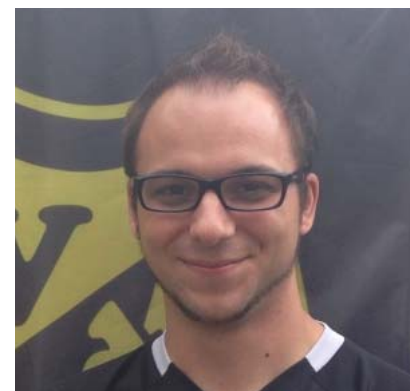
Rechts: Torsten Depta
(FB KSC Frankfurt) führt die
Top-Liste mit 981 Kegel an



Süd

Tabelle:

Pl.	Mannschaft	Sp.	Punkte	Kegel	DS-H	DS-A	DS-G	Direkter Vergleich
1	KC BG Nußloch 1	20	32 : 8	114245	5804,7	5619,8	5712,3	0 : 0
2	RW Sandhausen 2	20	28 : 12	113252	5646,6	5678,6	5662,6	0 : 0
3	KSV Kuhardt 1	20	26 : 14	114051	5767,0	5638,1	5702,6	0 : 0
4	KC 25 Viernheim 1	20	24 : 16	114184	5760,3	5658,1	5709,2	2 : 2
5	SKC FH Eppelheim 1	20	24 : 16	115099	5867,8	5642,1	5755,0	2 : 2
6	KSG Ebersweier-Gengenbach 1	20	22 : 18	113609	5795,1	5565,8	5680,5	0 : 0
7	VKC Eppelheim 2	20	20 : 20	111848	5675,4	5509,4	5592,4	0 : 0
8	SKC Hugsweier 1	20	18 : 22	104580	5534,1	5471,0	5504,2	0 : 0
9	BW Wiehre Freiburg 1	20	14 : 26	109520	5399,1	5552,9	5476,0	0 : 0
10	TSG Heilbronn 1	20	6 : 34	108396	5416,1	5423,5	5419,8	2 : 2
11	KSC Bleibach 1	20	6 : 34	102751	5382,8	5435,9	5407,9	2 : 2



Markus Wingerter (Kuhardt) war mit 996 Kegel Schnittstärkster Spieler der Liga.



Doppelte Meisterfreuden und harte Verfolgerduelle

Anfänglicher Klassenprimus Altlußheim lässt zum Ende hin Federn

Die Frauen des Verbandsligaaufsteigers DKC 79 Altlußheim machten am Anfang eigentlich alles richtig: bis auf zwei Auswärtspleiten in Ludwigshafen und Heltersberg wurde erstmal alles gewonnen. Am 12. Spieltag jedoch riss auch hier der Faden und aus dem Dauergast in den oberen Rängen wurde eine Mittelfeldmannschaft – wenn auch nur mit 6 Punkten Rückstand auf den Meister! Diese Mannschaft, der DKSC Eppelheim, machte mit nur drei Auswärtsniederlagen und null Heimmiederlagen Stück für Stück seinen berechtigten 1. Platz perfekt! Gefolgt von BW Sandhausen und Ludwigshafen haben sie sich am 13. Spieltag dort festgesetzt und sind nicht mehr gewichen. Da die erste Mannschaft jedoch in der 1. Liga spielt, dürfen sich die Frauen aus Sandhausen über den Aufstieg freuen.

In der unteren Tabellenhälfte nisteten sich Spaichingen, Lahr und Ebersweier-Gengenbach ein. Spaichingen lieferte sich ein Duell um Platz 6, ehe die Liga durch die engen Punktstände gegen Ende nochmal richtig durchgeschüttelt wurde und Ludwigshafen am Ende 6. wurde. Für Lahr reichte es für Platz 7, hingegen Ebersweier-Gengenbach mit nur 4 Punkten den 8. und letzten Platz belegt.

In der Nord-Abteilung der 2. Liga hatte anfänglich eher Hemsbach und Frammersbach die Nase vorn. Ab dem 7. Spieltag jedoch wendete sich das Blatt zusehends in Richtung Laufach, die danach kein Spiel mehr verloren. Somit waren sie ab dem 11. Spieltag auf Platz 1 gesetzt, Frammersbach immer dicht auf den Fersen, wohl aber mit Punktrückstand. Vom 3. Bis zum 8. Platz waren es dann wieder nur 8 Punkte Differenz, jedes direkte Spiel gegeneinander konnte den Ausschlag nach oben oder unten geben. Spannender kann ein Mittelfeld nicht sein. Nur der letzte Platz war dann wieder eine klare Angelegenheit. Mit 13 Niederlagen, davon 7 auf eigener Anlage, war der TV Sailauf am Ende chancenlos.

KSC Frammersbach und KG Heltersberg konnten noch in der Relegation Hoffnung schöpfen. Die Frauen aus Frammersbach machten die Angelegenheit fix und steigen auf!



Die Frauen des TV Sailauf waren diese Saison ohne Chance und belegen den letzten Platz.

Nord

Tabelle:

Pl.	Mannschaft	Sp.	Punkte	Kegel	DS-H	DS-A	DS-G	Direkter Vergleich
1	FC Laufach 1	16	28 : 4	42438	2667,0	2637,8	2652,4	0 : 0
2	KSC Frammersbach 1	16	24 : 8	41811	2583,9	2642,5	2613,2	0 : 0
3	TV Haibach 1	16	18 : 14	41939	2668,3	2574,1	2621,2	0 : 0
4	SG Fort./DKC Kelsterbach 1	16	16 : 16	41604	2618,6	2581,9	2600,3	4 : 0
5	KF Obernburg 2	16	16 : 16	40828	2547,0	2556,5	2551,8	0 : 4
6	SG RW/BF Hemsbach 1	16	14 : 18	42253	2723,6	2558,0	2640,8	0 : 0
7	DJK/AN Großostheim 1	16	12 : 20	40976	2530,5	2591,5	2561,0	0 : 0
8	SKC Monsheim 1	16	10 : 22	41610	2637,0	2564,3	2600,6	0 : 0
9	TV Sailauf 1	16	6 : 26	41099	2552,3	2585,1	2568,7	0 : 0



Melanie Waedt (links, FC Laufach) erklomm mit 466,4 Kegel den 1. Platz in der Schnittliste - dicht gefolgt von Kerstin Schachner (rechts, Frammersbach) mit 466,0 Kegel.



Süd

Tabelle:

Pl.	Mannschaft	Sp.	Punkte	Kegel	DS-H	DS-A	DS-G	Direkter Vergleich
1	DSKC Eppelheim 2	14	22 : 6	37020	2695,6	2593,0	2644,3	0 : 0
2	BW Sandhausen 1	14	18 : 10	36091	2555,7	2600,1	2577,9	0 : 0
3	KG Heltersberg 1	14	16 : 12	36372	2593,7	2602,3	2598,0	4 : 0
4	79 Altlußheim 1	14	16 : 12	36235	2617,0	2559,4	2588,2	0 : 4
5	G7 Spaichingen 1	14	14 : 14	35629	2531,0	2558,9	2544,9	0 : 0
6	PSV Ludwigshafen 1	14	12 : 16	36306	2684,4	2502,1	2593,3	0 : 0
7	SKC GN Lahr 1	14	10 : 18	35226	2551,6	2480,7	2516,1	0 : 0
8	KSG Ebersweier-Gengenbach 1	14	4 : 24	35008	2537,0	2464,1	2500,6	0 : 0

Gudrun Sauter (BW Sandhausen) hat mit einem Auswärtsschnitt von 465 Kegel den Platz an der Sonne - leider gibt es keine Fotos der Frauen aus Sandhausen.





DCU®
Deutsche Classic-Kegler Union e.V.

Online-Shop

**T-Shirts, Sweatshirts, Tassen,
Fan-Schals, Leuchten ...**

www.dcu-shop.de

Seit Januar hat die Firma Waldhauer GmbH den Kugelverkauf im Alleinvertrieb übernommen.

Waldhauer GmbH
www.kegelbahnshop.de



- Kegelbahnbau
- Bowlingbahnbau
- Lasergravuren
- Pokale
- Zubehör

Be a **W**inner

Impressum

Bundesligainfo 4 2014/15

Herausgeber: Deutsche Classic-Kegler Union e.V., Sitz Heidelberg

Herausgabe in elektronischer Form

Verantwortlich für den Inhalt: Deutsche Classic-Kegler Union e.V.

Redaktion und Texte: Jörg Böckle, Jens Bernhard

Grafik/Layout/Satz: GrafikArena Jörg Böckle

Die Inhalte dürfen ohne Genehmigung nicht vervielfältigt, verarbeitet oder an anderer Stelle veröffentlicht werden.